

Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur

16. Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe (GA)

Die Bundesregierung hat die GA einer Erfolgskontrolle für die Jahre 1972-1986 (Tabelle 4) unterzogen und die Ziele der 16 regionalen Aktionsprogramme von 1987-1991 festgelegt (Tabelle 4).

Die Erfolgskontrolle beruht auf den in den bewilligten Förderanträgen enthaltenen Angaben der antragstellenden Unternehmen und Gemeinden. Bis jetzt ist es nicht gelungen, zu einer umfassenden Statistik der tatsächlichen Förderung zu gelangen.

Aus der Antragsstatistik sind für den Zeitraum 1972 bis 1986 folgende Ergebnisse hervorzuheben:

- Es wurden 51 900 Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rd. 157 Mrd. DM gefördert. Nach Angaben der begünstigten Unternehmen wurden bzw. werden dadurch über 895 600 neue Arbeitsplätze in den Fördergebieten geschaffen und über 131 0000 gefährdete Arbeitsplätze gesichert.
- Rd. 58% des geförderten Investitionsvolumens entfielen auf Erweiterungsinvestitionen, 30% auf Errichtungsinvestitionen und der Rest auf Umstellungs- und Rationalisierungsinvestitionen.
- Gut zwei Drittel aller geförderten Investitionsvorhaben wurden nur mit der Investitionszulage gefördert, d. h. in jedem dritten Förderfall erfolgte eine zusätzliche Förderung aus Haushaltsmitteln der Gemeinschaftsaufgabe.
- Über drei Viertel der geförderten Investitionen (gemessen am Investitionsvolumen) wurden in Schwerpunkttorten durchgeführt.
- Rd. 35% des geförderten Investitionsvolumens entfiel auf das Zonenrandgebiet.
- Bei 64% aller geförderten Investitionsfälle handelte es sich um Investitionen unter 1 Mio. DM; am geförderten Investitionsvolumen gemessen entfielen immerhin 8% auf diese Förderkategorie.
- Andererseits wurden auch 133 Investitionsfälle mit einem Investitionsvolumen von jeweils 100 Mio. DM und mehr gefördert (davon 38 Errichtungsinvestitionen); 28% des geförderten Investitionsvolumens entfielen auf diese Größenklasse. Die restlichen 62% des geförderten Investitionsvolumens verteilten sich etwa zur Hälfte auf Investitionen in den Größenklassen 1 Mio. DM bis unter 10 Mio. DM und 10 Mio. DM bis unter 100 Mio. DM.
- Eine Aufschlüsselung des geförderten Investitionsvolumens nach Wirtschaftszweigen läßt erkennen, daß vor allem folgende Wirtschaftszweige bei der Förderung dominieren:
- Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (20%); Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung (15%); Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei, Stahlverformung (8%); Elektrotechnische Industrie, Feinmechanik, Optik (10%); Holz-, Papier-, Druckgewerbe (10%); Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (7%).
- Im Bereich der wirtschaftsnahen Infrastruktur wurden 7 664 Vorhaben mit einem Investitionsvolumen von rd. 9,7 Mrd. DM gefördert; dafür wurden rd. 4,5 Mrd. DM Haushaltsmittel der Gemeinschaftsaufgabe bewilligt. Rd. 40% des geförderten Investitionsvolumens entfielen auf das Zonenrandgebiet. Rd. 56% des geförderten Investitionsvolumens wurden in Schwerpunkttorten der Gemeinschaftsaufgabe durchgeführt. Bei den geförderten Infrastrukturmaßnahmen dominieren Industriegeländeerschließungen, Fremdenverkehrseinrichtungen und die umweltbedeutsamen Abwasserbeseitigungs- und -reinigungsanlagen, auf die mehr als zwei Drittel des geförderten Investitionsvolumens entfielen. Hervorzuheben ist auch die Förderung von Ausbildungs-, Fortbildungs- und Umschulungsstätten, hierauf entfielen rd. 12% des geförderten Investitionsvolumens.

Die zeitliche Entwicklung von geförderten Investitionen, geschaffenen Arbeitsplätzen und durchschnittlichen Investitionskosten je Arbeitsplatz geht aus der Tabelle 4 hervor.

Tabelle 4: Geförderte Investitionen und Arbeitsplätze 1972–1986

Jahr	Zahl der Fälle	Zahl der neuen Arbeitsplätze	Investitionsvolumen		
			insgesamt in Mio. DM	nur Errichtungen und Erweiterungen in Mio. DM	DM je neuen Arbeitsplatz
1972	4 666	124 845	10 522	9 942	79 630
1973	4 240	107 340	8 966	8 187	76 270
1974	3 574	86 990	8 982	8 210	94 380
1975	3 821	71 946	9 565	8 756	121 700
1976	3 758	58 352	8 992	7 293	124 980
1977	3 393	52 403	7 466	6 561	125 200
1978	3 345	46 194	9 819	8 239	178 360
1979	3 704	50 045	12 220	11 224	224 280
1980	3 722	55 643	10 935	9 798	176 090
1981	3 931	48 953	10 823	9 722	198 600
1982	3 075	40 040	10 590	9 125	227 900
1983	2 905	42 227	9 998	8 838	209 300
1984	2 794	35 609	11 222	9 038	253 810
1985	2 101	34 459	9 746	8 613	249 950
1986	2 874	40 601	17 518	15 919	392 080
1972–1986	51 903	895 647	157 364	139 465	155 710

Nach: Bundestagsdrucks. 11/583,5. 16.

Tabelle 5 zeigt, daß in den kommenden fünf Jahren mit einem Aufwand von rd. 60 Mrd. DM etwa 240 000 neue Arbeitsplätze geschaffen und 220 000 vorhandene Arbeitsplätze gesichert werden sollen.

Tabelle 5: Übersicht über Strukturdaten und Ziele der Regionalen Aktionsprogramme 1987–1991

Regionale Aktionsprogramme	Einwohner	Lohn- und Gehalts- summe je Indu- strie- beschäf- tigten in DM	Arbeits- losen- quote in % (Durch- schnitts- werte 1985)	Er- werbs- fähi- gen- quote in %	Zahl der Schwer- punkt- orte	Ziele von 1987 bis 1991				
						Schaf- fung neuer Arbeits- plätze	Siche- rung vorhan- dener Arbeits- plätze	Vorgesehene Investitionen in Mio. DM		
								Gewerb- liche Wirt- schaft	Infra- struktur	ins- gesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Schleswig–Unterelbe	696 640	38 337	15,9	61,7	13	10 000	6 000	2 230	140	2 370
2. Holstein	1 659 074	38 653	12,3	63,4	19	20 000	20 000	4 430	221	4 651
3. Niedersächsische Nordsee- küste ¹⁾	1 259 668	36 404	15,9	68,3	16	16 000	4 500	3 688	229	3 917
4. Ems–Mittelweser	1 433 032	35 408	15,1	67,9	21	10 800	7 600	2 716	217	2 933
5. Heide–Elbufer	947 829	46 031	13,0	68,9	14	12 700	9 900	3 090	146	3 236
6. Niedersächsisches Bergland . .	1 709 409	40 229	13,1	68,8	19	26 400	51 700	7 279	279	7 558
7. Nordöstliches Ruhrgebiet . . .	2 230 076	42 865	15,2	71,0	11	18 000	9 000	4 000	10	4 010
8. Niederrhein–Westmünster- land	762 492	37 114	13,5	68,9	12	8 000	3 000	1 840	8	1 848
9. Lippe–Höxter–Soest–Briilon . .	530 934	36 969	12,5	68,2	9	5 000	1 000	1 190	6	1 196
10. Hessisches Fördergebiet	1 275 918	39 148	11,0	68,0	21	20 000	30 000	4 970	85	5 055
11. Mittelrhein–Lahn–Sieg	732 190	34 274	9,8	68,0	13	10 000	4 500	2 170	95	2 265
12. Eifel–Hunsrück	520 448	34 294	14,1	69,0	8 ²⁾	8 000	4 000	1 733	78	1 811
13. Saarland–Westpfalz	1 535 557	37 987	12,2	71,0	19 ²⁾	24 400	9 700	5 448	114	5 562
14. Nordbayerisches Förder- gebiet	1 358 097	32 724	10,0	68,3	30	19 000	27 300	4 893	252	5 145
15. Westbayerisches Fördergebiet – Bayern –	459 748	30 938	8,8	67,1	14	6 300	1 900	1 348	66	1 414
15. Westbayerisches Fördergebiet – Baden–Württemberg –	98 935	35 036	7,7	66,3	2	700	500	140	–	140
16. Ostbayerisches Fördergebiet . .	1 657 480	32 107	13,3	68,7	40	24 500	30 300	6 060	295	6 355
insgesamt	18 867 527	–	–	–	281	239 800	220 900	57 225	2 241	59 466
Bundesgebiet einschl. Berlin (West) ³⁾	61 020 474	41 670	9,3	–	–	–	–	–	–	–

1) Einschließlich Bremerhaven sowie der Insel Neuwerk (Hamburg)
2) Doppelort Hermeskeil/Nonnweiler wurde zweimal, nämlich in jedem der beiden Programmgebiete gezählt.
3) Stand: 31. Dezember 1985.
Quelle: Bundestagsdrs. 11/583, S. 176 f.

Nach: Sechzehnter Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, Bundestagsdrs. 11/583 vom 1. 7. 87